

Niederschrift

über die 39. Tagung des Hauptausschusses der Stadt Haldensleben am 19.07.2012, von 17:00 Uhr bis 19.00Uhr

Ort: im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Kleiner Beratungsraum (Zimmer 123)

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 21. Juni 2012
4. Bestätigung der Wahl des Ortsbürgermeisters der Ortschaft Wedringen sowie Ernennung dieses Ortsbürgermeisters zum Ehrenbeamten -Vorlage: 239-(V.)/2012
5. Satzung über die Aufhebung der Schulbezirke für die Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Haldensleben - Vorlage: 237-(V.)/2012
6. Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) - Eröffnungsbilanz zum Stichtag 1. Januar 2008 - Vorlage: 238-(V.)/2012
7. Kreditaufnahme - Vorlage: 240-(V.)/2012
8. Beschluss über eine außerplanmäßige Ausgabe für das Mehrgenerationenhaus 2. BA - Vorlage: 242-(V.)/2012
9. Mitteilungen
10. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

11. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 21. Juni 2012
12. Personalangelegenheit - Vorlage: 063-H(V.)/2012
13. Grundstücksangelegenheit - Vorlage: 241-(V.)/2012
14. Mitteilungen
15. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil:

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Eichler eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt sind 4 Ausschussmitglieder und Bürgermeister anwesend.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Stadträtin Blenkle möchte darum bitten, den TOP 8 von der Tagesordnung abzusetzen, weil diese Thematik noch nicht im Bauausschuss beraten worden ist.

Bürgermeister Eichler lässt über den Antrag von Stadträtin Blenkle abstimmen:
Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme, 4-Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

zu TOP 3 **Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 21. Juni 2012**

Zum öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 21. Juni 2012 bestehen keine Einwände.

(Um 17.05 Uhr kommt Stadtrat Kapischka dazu; somit sind 5 Ausschussmitglieder + Bürgermeister Eichler anwesend)

zu TOP 4 **Bestätigung der Wahl des Ortsbürgermeisters der Ortschaft Wedringen sowie Ernennung dieses Ortsbürgermeisters zum Ehrenbeamten - Vorlage: 239-(V.)/2012**

Stadträtin Blenkle hat angenommen, dass sich im Zusammenhang mit der Beschlussvorlage Herr Feuckert heute vorstelle.

Die Verwaltung wird Herrn Feuckert zur nächsten Stadtratssitzung einladen, so **Bürgermeister Eichler**.

Stadträtin Schulz möchte anmerken, dass es nicht üblich ist, dass sich die Ortsbürgermeister vorstellen.

Die Mitglieder des Hauptausschusses empfehlen dem Stadtrat, die Wahl des Ortsbürgermeisters der Ortschaft Wedringen, Herrn Martin Feuckert, zu bestätigen und zu beschließen, ihn zum Ehrenbeamten bis zum Ende der Kommunalwahlperiode (30.06.2014) zu ernennen.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

zu TOP 5 **Satzung über die Aufhebung der Schulbezirke für die Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Haldensleben - Vorlage: 237-(V.)/2012**

Der Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschuss hat seine Empfehlung mit 4 Ja-Stimmen, der OR Hundisburg mit 6 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung und der OR Uthmöden mit 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme abgegeben.

Stadtrat Ostheer verweist auf einen Schreibfehler in der vorgenannten Satzung, und zwar Seite 3 (5). Dort stehe: „Für Grundschulen, für die aufgrund der Überscheidung der Kapazitätsgrenzen...“ Bei dem Wort Überscheidung fehle das ‚r‘, so dass es richtig heißen muss – Überschreitung.

(Um 17.07 Uhr kommen Stadtrat Kondratjuk und Stadtrat Zeymer hinzu = 7 Ausschussmitglieder + BM anwesend)

Die Mitglieder des Hauptausschusses empfehlen dem Stadtrat, die Satzung über die Aufhebung der Schulbezirke für die Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Haldensleben vorbehaltlich der Zustimmung der Schulbehörde zu beschließen. Die bestehenden Zweckvereinbarungen mit den Gemeinden Süplingen und Born werden gekündigt bzw. angepasst.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Stimmenthaltung

zu TOP 6 **Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) - Eröffnungsbilanz zum Stichtag 1. Januar 2008 - Vorlage: 238-(V.)/2012**

Die Eröffnungsbilanz ist bereits von **Amtsleiterin Wendler** im Wirtschafts- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 07.07.12 vorgestellt worden, der der geprüften Bilanz mit 4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltung zustimmte.

Heute möchte Amtsleiterin Wendler ebenfalls die Eröffnungsbilanz anhand einer vorbereiteten Präsentation vorstellen, die so dann erfolgte.

Anmerken möchte sie, dass die Erstellung der Eröffnungsbilanz gemeinsam mit vielen Ämtern erfolgte, die unterstützend mitwirkten.

(17.10 Uhr kommt Stadtrat Neuzerling dazu; 8 Ausschussmitglieder und Bürgermeister anwesend)

Stadtrat Ostheer hat in den Unterlagen gelesen, dass das Vermögen, das zum größten Teil aus Häusern bestehe, eine hohe Abschreibung zur Folge hat. Er möchte wissen, wie die Abschreibung refinanziert werde.

Die Erwirtschaftung erfolge durch den Haushalt, erklärt **Amtsleiterin Wendler**. Der Haushaltsplan beinhalte Erträge und Aufwendungen. Die Abschreibungen gehören zu den Aufwendungen, die regelmäßig erwirtschaftet werden müssen wie in einem Unternehmen auch.

Stadtrat Neuzerling hat sich die Position ‚Infrastrukturvermögen‘ noch einmal angesehen. Die Aktivseite zeige, dass das ein riesiger Posten ist (ca. 1/3 der gesamten Aktivitäten). Da ihn die Erläuterungen, wie die Werte festgestellt worden sind, nicht erschließen, bittet er nochmals um Erläuterung. Es sind Straßen, Plätze usw. bewertet worden und Frau Wendler sagte, dass die Straßenbeleuchtung und bestimmte Einrichtungen noch einmal separat bewertet worden seien. Daher frage er nochmals konkret nach, wie diese Bewertung vonstatten gegangen und was dabei berücksichtigt worden ist.

Amtsleiterin Wendler antwortet, dass die Bewertung vom Bauamt vorgenommen worden sei. Die Straßen sind noch einmal nach Oberbau, Unterbau und Beleuchtung unterteilt worden. Eine Straße bestehe aus verschiedenen Teilen, für die es unterschiedliche Abschreibungssätze gibt. Eine Beleuchtung ist anders abzuschreiben als z. B. der Belag einer Straße oder der Unterbau einer Straße. Das ist alles separat bewertet worden und zwar nach Anschaffungs- und Herstellungskosten. Fast alle Straßen sind saniert worden; dafür liegen Rechnungen vor. Insofern erfolgte die Bewertung abzüglich der Abschreibung zum Finanzstichtag (der Wert gemindert um die Abschreibung).

Bürgermeister Eichler ergänzt, dass es Straßen gibt, die noch nicht erneuert worden sind. Für diese muss eine Bewertung vorgenommen werden. Hierzu gibt es Vorschriften durch das Land.

Amtsleiterin Wendler verweist auf das vor einem Jahr übergebene Bewertungshandbuch, in dem noch einmal anhand von Beispielen detailliert beschrieben wurde, wie die Ermittlung erfolge. Das Handbuch beinhalte auch die Bewertungsrichtlinien vom Land.

Sollte der Wunsch bestehen, diesbezüglich nochmals einen genaueren Einblick zu bekommen, dann kann er vom Bauamt gegeben werden.

Die Beiträge und die Fördermittel, die in die Straße geflossen sind, sind separat zu erfassen und erschienen auf der Passivseite unter Sonderposten.

Stadtrat Kapischka interessieren die Beträge hinsichtlich des Abwasserverbandes Haldensleben (AVH) und des Innovationszentrums (Rückstellung) – wie gliedern sich diese im Einzelnen auf.

4.656.158,50 Euro für den AVH und 2.673.421,64 Euro für das Innovationszentrum, so **Amtsleiterin Wendler**.

Die Mitglieder des Hauptausschusses empfehlen dem Stadtrat, die im Rahmen der Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens vorliegende vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Haldensleben geprüfte Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2008 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

zu TOP 7 Kreditaufnahme - Vorlage: 240-(V.)/2012

Amtsleiterin Wendler führt aus, dass die Absicht bestehe, einen Kredit aufzunehmen. Der Kredit ist Bestandteil des Haushaltsplanes 2012, der schon einmal im Grundhaushalt verankert war. Zwischenzeitlich liege der Stadt die Genehmigung für den Nachtrag vor, so dass sich die Genehmigungserklärung schon wieder veränderte. Zum Zeitpunkt der Erarbeitung der Beschlussvorlage lag sie noch nicht vor. Mit dem Nachtrag erfolgten eine nochmalige Prüfung und eine neue Kreditgenehmigung, so dass nun die Absicht bestehe, einen Kredit aufzunehmen.

Der Wirtschafts- und Finanzausschuss empfiehlt die Kreditaufnahme mit 4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Stimmenthaltung.

Die Mitglieder des Hauptausschusses empfehlen dem Stadtrat, der Beschlussvorlage SR 240-(V.)/2012 – Kreditaufnahme – zuzustimmen. Für die vorgesehene Kreditaufnahme sind diverse Kreditinstitute aufgefordert worden, ihre Angebote mit den entsprechenden Konditionen bis zum 30.08.2012, 12.00 Uhr abzugeben. Die einzelnen Angebote werden am Tag der Stadtratssitzung zusammengestellt und im nichtöffentlichen Teil der Sitzung in Form einer Tischvorlage eingebracht.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

zu TOP 8 **Beschluss über eine außerplanmäßige Ausgabe für das Mehrgenerationenhaus 2. BA - Vorlage: 242-(V.)/2012**

Im Wirtschafts- und Finanzausschuss ist die Vorlage ebenfalls behandelt und ausführlich erläutert worden. Er hat seine Empfehlung mit 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen abgegeben.

Dezernent Otto denkt, dass die schriftliche Begründung alle tragenden Gesichtspunkte nennt. Wie bekannt, ist das Mehrgenerationenhaus (MGH) mit Fördermitteln in der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2013 und 2014 im Haushalt eingestellt worden. Aufgrund der Förderperiode sollen maßgebliche Fördermittel als Zuwendung eingesetzt werden, um die Maßnahme bis September 2014 abschließen zu können, damit sie fristgerecht zum Jahresende 2014 auch abgerechnet werden kann. Die Verwaltung ist bestrebt, alle Vorarbeiten zu leisten. Insbesondere ist hier wieder eine archäologische Voruntersuchung zu nennen. Es erfolge nicht nur eine stichprobenartige Untersuchung, sondern komplett in der Größe, in der das Gebäude errichtet werden soll; eine Untersuchung bis 1,70 m Tiefe. Das Landesamt rechne mit einem Aufwand von etwa 3 Monaten. Im Herbst dieses Jahres soll es zur Durchführung kommen, damit im Jahr 2013 (sobald die Witterung frei ist) Baufreiheit bestehe. Da mit der Finanzierung des 1. BA MGH zum Teil auch eine Kofinanzierung mit Mitteln der Stadtsanierung erfolgte, hätten diese Mittel eigentlich jetzt wieder für die Vorarbeiten des 2. BA eingesetzt werden sollen, was zurzeit nicht möglich ist, da der 1. BA noch nicht schlussgerechnet werden konnte, weil die Verkleidung im Erdgeschoss noch fehle. Aufgrund dessen hatte die SALEG die Vorstellung, die Finanzierung für die archäologischen Arbeiten zunächst über eine Kreditaufnahme vorzunehmen, was die Stadt ablehnte. Eine Kreditaufnahme könnte dann erfolgen, wenn sie auch zeitnah zwingend erforderlich ist.

Für den Mittelbau Schloss Hundisburg sind in diesem Jahr Mittel im Haushalt eingestellt worden. Aber seit einigen Wochen ist bekannt, dass für diese Maßnahme keine Fördermittel zur Verfügung gestellt werden, so dass die Maßnahme nicht durchgeführt werden kann. Die Verwaltung halte es für sinnvoll, die eingestellten Mittel anderweitig einzusetzen. Da sie aber unter einer anderen Haushaltsstelle stehen, müsste in diesem Fall der Stadtrat seine Zustimmung dazu geben, damit es im September zu einer Vorfinanzierung kommen kann. Die Mittel würden wieder zurückfließen, sobald der 1. BA abgerechnet wird, was sicherlich in der 2. Jahreshälfte erfolgen kann.

Eine Aufstockung der Ausgaben werde nicht vorgenommen, nur eine Verteilung. Der Haushalt verändere sich dadurch nicht, bemerkt **Bürgermeister Eichler**.

Stadtrat Ostheer würde das auf jeden Fall befürworten, denn die archäologischen Untersuchungen müssen fertig gestellt werden, damit im Frühjahr mit dem Bau begonnen werden kann.

Stadträtin Schulz äußert, dass die Vorlage in ihrer Fraktion diskutiert und sie auch die Zustimmung erhalte. Es bestehe aber trotzdem noch die Frage, ob etwas zum Sachstand (Träger/Betreibervertrag) gesagt werden kann.

Darauf antwortet **Dezernent Otto** wie folgt:

Der derzeitige Sachstand ist, dass auf der Grundlage der Gespräche mit den Beratungsstellen in der Stadt im April d. J. eine eindeutige Aussage des Landesverbandes des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes getroffen worden sei; er sagte, dass er als Betreiber zur Verfügung stehe. Alle zwei Wochen fanden die Zusammenkünfte in der Stadt statt, die nunmehr seit 1 ½ Monaten freitags bei der SALEG stattfinden mit dem Architekturbüro, der SALEG als Vorhabenträger, den Planern für die Haustechnik, Herrn Günther als Bevollmächtigter vom Paritätischen Wohlfahrtsverband und zum Teil die AWO, vertreten durch die Geschäftsführung bzw. durch andere. Zum Entwurf des Betreibervertrages sollte bereits im Juni Einigkeit erzielt werden, was noch nicht möglich war, da er zunächst mit der SALEG abgestimmt werden muss und die konkreten Bedingungen des Förderbescheides mit als Anlage beigefügt werden sollen; das ist eine wesentliche Voraussetzung. Sollte der Förderbescheid bis Ende des Monats nicht vorliegen, dann erhalten die SALEG und der Paritätischen Wohlfahrtsverband erst einmal den Entwurf zur Kenntnis.

In dieser Sache bestehe Einigkeit, insbesondere auch zu der Konzeption, die Bestandteil der Ausschreibung des Architektenwettbewerbes war. Sie ist im Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschuss vorgestellt und unter Beteiligung aller Träger erarbeitet worden.

Da es tatsächlich eine konkrete Nutzungsvorstellung gibt, bittet **Stadtrat Neuzeiling** um eine kurze Erläuterung, was beabsichtigt ist.

Die konkrete Nutzungsvorstellung ist am 21.02.2012 im Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschuss vorgestellt und auch allen Fraktionen übergeben worden, so **Dezernent Otto**. Er hatte Frau Felske gebeten, nachzusehen, wann eine Behandlung erfolgte; es war der 21.02. 2012. **Die Nutzungsvorstellung werde noch einmal diesem Protokoll beigelegt.** Die Projektbeschreibung ist Grundlage für die Antragstellung gegenüber dem Land und Gegenstand der europaweiten Architekturausschreibung gewesen, was gemeinsam mit den Trägern so behandelt wurde und auch Anlage zum Betreibervertrag sein wird.

Des Weiteren möchte **Stadtrat Neuerzling** wissen, ob die archäologischen Untersuchungen schon immer für 2012 vorgesehen waren. Im Presseartikel von Frau Bullmann stehe, dass sie ursprünglich 2013 vorgenommen werden sollten und jetzt auf 2012 vorgezogen worden seien. So hatte er das auch am Dienstag im Wirtschafts- und Finanzausschuss verstanden, deshalb frage er noch einmal nach.

In vorgenannter Sitzung ist gesagt worden, dass die Stadt immer bestrebt war, die archäologischen Untersuchungen als vorbereitende Maßnahme so früh als möglich vorzunehmen. Das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie und die Untere Denkmalbehörde schätzen ein, dass es in diesem Bereich eines größeren Aufwandes bedürfe als im 1. BA. Denn bereits im 1. BA hat es erhebliche Verzögerungen gegeben. Deshalb sind das Landesamt, die Untere Denkmalbehörde und die Stadt in einem Gespräch zu dem Ergebnis gekommen, die archäologischen Untersuchungen möglichst schon im Herbst durchzuführen, um eine mögliche Zeitverzögerung in der Bauausführung im Jahr 2013 abzuwehren, erklärt nochmals **Dezernent Otto**.

Stadträtin Schünemann möchte nicht mit abstimmen; sie fühle sich befangen.

Dezernent Otto bittet sie, im Zuschauerraum Platz zu nehmen.

Die Mitglieder des Hauptausschusses empfehlen dem Stadtrat, der Beschlussvorlage SR 242-(V.)/2012 – Bewilligung einer außerplanmäßigen Ausgabe für das Mehrgenerationenhaus 2. BA in Höhe von 226.600 € unter der Voraussetzung, dass das Vorhaben „Sanierung Mittelbau 2. BA“ Schloss Hundisburg unter der Investitions-Nr. 1501-010 im Haushaltsjahr 2012 nicht durchgeführt wird – zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 3 Nein –Stimmen, 1 Stimmenthaltung

zu TOP 9 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu TOP 10 Anfragen und Anregungen

Es werden keine Anfragen gestellt und Anregungen gegeben.